

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2023/587

**Info-Vorlage****Sanierung der Messplätze(MP) Saaße und Spithal sowie Demontage des Blitzers in Prisser**

Ausschuss Klima und Mobilität	24.05.2023	TOP 8.5.
-------------------------------	------------	----------

Die stationären Geschwindigkeitsmessgeräte an den Messplätzen Spithal, Prisser und Saaße (beide Fahrtrichtungen) sind seit dem 20.03.23 nicht mehr in Betrieb. Bisher erfolgte bei allen 4 Messplätzen die Messung mittels TraffiTower1.0 über die Bodenschleifen in der Fahrbahn. Die Eichung konnte nicht durchgeführt werden, weil Risse in der Asphaltdecke bei den Bodenschleifen festgestellt worden sind. Die Firma Jenoptik hat nun folgendes Vorgehen angeboten:

MP Spithal

Es erfolgt ein Umbau auf TraffiTower2.0 mit Radarmessung in 2 Fahrtrichtungen, dadurch ist keine kostenintensive Sanierung der Messschleifen notwendig. Durch manuelles Umsetzen der Messtechnik wäre zukünftig auch möglich den Verkehr von Bergen in Richtung Uelzen zu erfassen.

MP Saaße

Es erfolgt an beiden Messplätzen ein Umbau auf TraffiTower2.0 mit Radarmessung in jeweils 1 Fahrtrichtungen. Die jetzigen Standpunkte müssten evtl. um 20-50cm in Richtung Fahrbahn versetzt werden, da die Leitplanke und der Fahrbahnreflektor den Scanner beeinflussen könnten. Je nach Verfügbarkeit könnte die Firma Jenoptik hier auch einen Minitower errichten, welcher ca. 1,20m kleiner ist.

MP Prisser

Ein Radarmessgerät kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht installiert werden. Aufgrund des Messerlassens, der engen Beschilderung und der Gestaltung der Straße werden nur sehr selten Geschwindigkeitsverstöße festgestellt (max. 1 pro Monat). Eine Reparatur der Bodenschleifen würde dem Landkreis rund 28.000€ kosten. Die Straße und der Standort sind nach Angaben der Firma Jenoptik ungeeignet, so dass die Firma Jenoptik den TraffiTower 1.0 deinstallieren möchte. Da der Tower wirtschaftlich abgeschrieben ist, könnte dieser als Attrappe stehen bleiben. Davon wird aus hiesiger Sicht jedoch deutlich abgeraten. Der Messplatz kann zukünftig nicht reaktiviert werden und mit der Attrappe würde der Tower als Ressource verschwendet werden. Ein Messtower nur als Attrappe könnte zu dem von anderen Einrichtungen ebenfalls gefordert werden. Diesen Wunsch können wir nicht gerecht werden. Spätestens bei Auslaufen des Vertrages mit Jenoptik 2025 würde der Tower deinstalliert werden.

Es könnte ein alternativer Messplatz vorgeschlagen und durch die Firma Jenoptik geprüft werden. Jedoch gibt es aktuell keine Unfallschwerpunkte für eine Geschwindigkeitsüberwachung. Und durch den Umbau des Towers in Spithal entsteht eine zusätzliche Möglichkeit zu Geschwindigkeitsüberwachung an einem ehemaligen Unfallschwerpunkt, so dass die Anzahl der Messplätze gleichbleiben würde.

gez. D. Schulz